

	<p>Objekt: Landschaft mit Fels an einem kleinen Weiher</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-12242</p>
--	--

Beschreibung

Zuschreibung und Datierung des Blattes basieren auf der rückseitigen Bezeichnung "Goethe 1771 gezeichnet / 10. Dec. 1790 erhalten" in Verbindung mit der Provenienz des Blattes aus den Herzoglichen Kunstanstalten, Gotha. Die zitierte Bezeichnung stammt gemäß einer ebenfalls rückseitig vermerkten und auf den 8.3.1955 datierten Einschätzung des Goethe-Forschers Hellmuth von Maltzahn (1900-1966) von der Hand des Prinzen August von Gotha. Dementsprechend hätte dieser das vorliegende Blatt am 10. Dezember 1790 von Goethe selbst zum Geschenk erhalten, eine Schenkung, deren Umstände sich durch die Provenienzforschung gut verifizieren ließen. Die Forschung hat die Arbeit als Beispiel für die von Goethe nach eigener Aussage nach der Natur gefertigten Zeichnungen eingeordnet (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main 1974, Kat. 26; Maisak 1998, Nr. 7, S. 28). Maisak 1998 nimmt zudem die spätere Überarbeitung aus der Erinnerung und unter Einbeziehung von Vorlagen anderer Künstler an; bei der Akzentuierung des Vordergrunds vermutet sie zudem die Hand des Frankfurter Malers L. E. Morgenstern. Mit Verweis auf den entsprechenden Bericht in Dichtung und Wahrheit könne, so Maisak 1998, die Rahmungslinie abschließend durch Goethes Vater gezogen worden sein.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Wolfgang von Goethe (28.08.1749 - 22.03.1832). [1]

1771 bis 10. Dez. 1790 Im Besitz J. W. Goethes.

10. Dez. 1790 bis 1806 Prinz August von Sachsen-Gotha-Altenburg (1747-1806) erhält die Zeichnung als Geschenk von Johann Wolfgang von Goethe. [2]

1806 bis 2.1936 Nach dem Tod von Prinz August von Gotha-Sachsen-Altenburg 1806 Übergang des Besitzes in die Herzogliche Bibliothek Gotha

Feb. 1936 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erworben von den

Herzoglichen Kunstanstalten in Gotha für 500,- RM. [3]

[1] Auf der Rückseite des Untersatzkartons befindet sich eine in Bleistift verfasste Notiz, aus der hervorgeht, dass die Zeichnung 1771 von Goethe angefertigt wurde. Bei der Bleistiftnotiz soll es sich, wie der Goethe-Forscher Hellmuth von Maltzahn (1900-1966) in einer darunter befindlichen Notiz vermerkte, um die Handschrift von Prinz August von Sachsen-Gotha handeln.

[2] Nationale Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar (Hg.): Corpus der Goethezeichnungen, in: Goethes Sammlungen zur Kunst Literatur und Naturwissenschaft, Bd. VI, Nr. 1-285, Leipzig 1971, S. 12. "Bewachsener Fels an kleinem Weiher, auf der Rs. des Untersatzkartons Stempeldruck]] Herzogl. Bibliothek Gotha [[; am oberen Rande Bleistiftnotiz]] vermutlich Handschrift des 10. Dec. Erhalten [[; darunter der Identifizierungsvermerk]] vermutlich Handschrift des Prinzen August von Gotha. Maltzahn 8.3.55 [[.

[3] Inventarbuch des Freien Deutschen Hochstifts.

Provenienzbewertung:

Grün: Provenienz unproblematisch

Grunddaten

Material/Technik:

Feder in Grau mit Pinsel in verschiedenen Grautönen über Graphit, stellenweise mit Graphit übergangen, allseitige Rahmungslinie mit der Feder in Schwarz, auf Vergépapier, ganzflächig auf dünnen, graublauen Karton aufgezogen

Maße:

Blatt: 134 x 183 mm; Untersatzkarton: 273 x 320 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1771
	wer	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
	wo	

Schlagworte

- Felslandschaft
- Landschaftsbild
- Zeichnung

Literatur

- Hennig, Mareike | Struck, Neela (Hgg.) (2022): Zeichnen im Zeitalter Goethes. Zeichnungen und Aquarelle aus dem Freien Deutschen Hochstift (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 27.08.2022 - 06.11.2022). München, Kat. 75, S. 218 (Beitrag: Anja Heuß)